

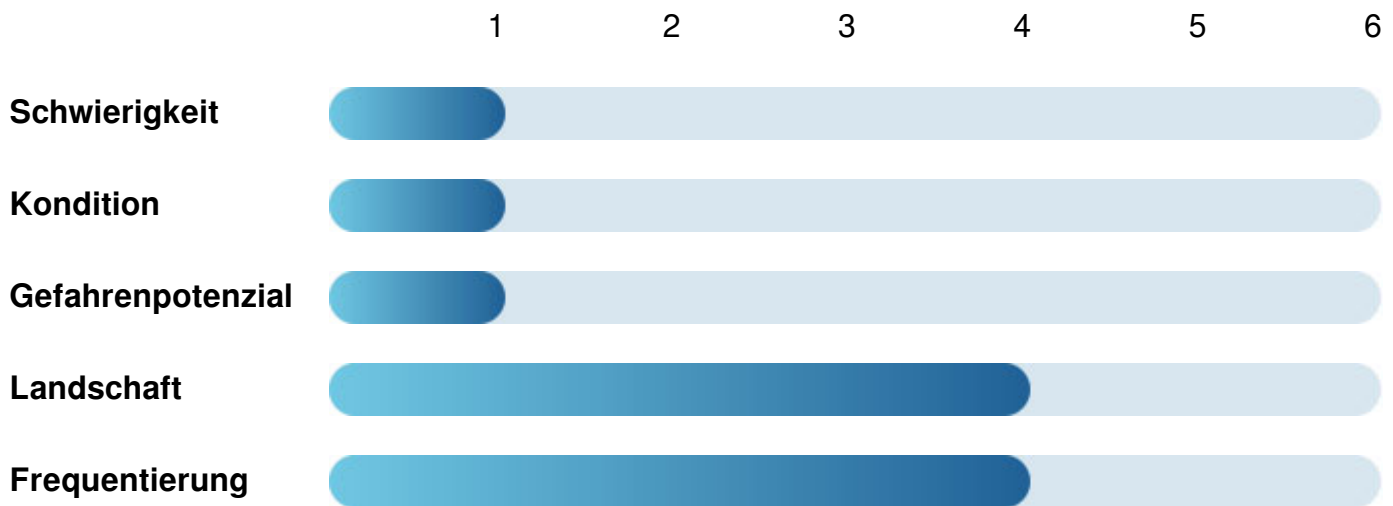
Bleckwand (1541 m)

Bergtour | Salzburger Voralpen

350 Hm | insg. 01:50 Std. | Schwierigkeit (1 von 6)



Viele, herrliche Seen prägen den unverwechselbaren Charakter des Salzkammerguts (Wolfgangsee, Attersee, Traunsee, Mondsee ...). Man braucht also nicht einmal allzu hohe Ziele anzusteuern, um atemberaubende Tiefblicke genießen zu können. Die Tour auf die Bleckwand zum Beispiel ist einfach, kurz und mit tollem Ausblick.



Anfahrt:

A 8 Richtung Salzburg. Kurz nach der österreichischen Grenze am „Knoten Salzburg“ auf der A1 weiter Richtung Linz, bei der Ausfahrt Thalgau abfahren. Man hält sich nun Richtung Sankt Gilgen/Bad Ischl, kommt so am Fuschlsee vorbei und schließlich zum Wolfgangsee. In Höhe des Örtchens Gschwend – noch vor Strobl – geht rechts eine kleine Straße Richtung Bleckwandhütte (Wegweiser). Nach einem kurzen Stück beginnt die Mautstraße, die schließlich einige 100 Höhenmeter hinauf zum Parkplatz Bleckwandhütte führt. An der Mautstelle sind mit Kartenzahlung 8 Euro (Stand 2021) zu entrichten, dann öffnet sich die Schranke.

Ausgangspunkt:

Parkplatz „Bleckwandhütte“ auf knapp 1200 Metern Höhe (oberhalb von Gschwend am Wolfgangsee).

Route:

Vom Parkplatz „Bleckwandhütte“ aus folgt man zunächst noch einige Minuten der Mautstraße, ehe ein Wegweiser auf Höhe der Niedergadenalm nach links hinauf weist. Ab hier wandert man zuerst auf mäßig steilen Pfaden über herrliche Almwiesen, später führt der Weg durch den Wald empor bis man schließlich nach insgesamt einer guten Stunde den Gipfelgrat erreicht. Jetzt hat man einen herrlichen Ausblick auf den Wolfgangsee und den dahinter aufragenden Schafberg. Geht man nun am bewaldeten Gipfelgrat nach rechts, erreicht man die mit 1541m höchste Erhebung der Bleckwand. Da dieser Bereich bewaldet ist, sollte man ein paar Meter über diesen höchsten Punkt hinaus gehen, um die gute Aussicht in Richtung Süden auf das Tennengebirge und den westlich davon gelegenen Hochkönig zu genießen. Bei gutem Wetter und einem Fernglas kann man sogar das runde Matrashaus auf dem Gipfel des Hochkönig ausmachen.

Besonders gut tut es dem Auge, wenn es auch Wasser erspäht. Deswegen umkehren, an dem Punkt vorbei, an dem man den Gipfelgrat von unten kommend erreicht hat und weiter Richtung Bleckwandhütte! Nach wenigen Minuten kommt man zum zweiten Bleckwand-Gipfel. Er ist zwar ein paar Meter niedriger, dafür trübt kein Baum die Aussicht! Und: Man hat ein großes Gipfelkreuz vor der

Nase - und vom Blick auf den Wolfgangsee, sowie den links dahinter hervorspitzenden Mondsee kann man sich nur schwer trennen. Wenige Meter weiter in Richtung Bleckwandhütte kann man den See durch ein originelles Felsloch bewundern. Anschließend geht es über steinigen Waldboden und in engen Serpentinien hinab. Nach einer knappen halben Stunde erreicht man die schön gelegene Bleckwandhütte (1329m). Sogleich teilt sich der Weg: Direkt unterhalb der Hütte geht es hinunter zum Ort Strobl. Geht man bei der Hütte vom Gipfel kommend links, steht man nach einer weiteren knappen halben Stunde wieder beim Auto.

Charakter:

Einfache Halbtagestour und Familienwanderung auf gut markierten Pfaden. Auch für Kinder geeignet.

Gehezeit:

Aufstieg und Abstieg bei der hier beschriebenen Rundtour jeweils etwa eine Stunde.

Tourdaten:

ca. 350 Höhenmeter

Jahreszeit:

Mai bis zum Wintereinbruch

Stützpunkt:

Bleckwandhütte (1340 m), geöffnet von Mai bis Oktober, im Winter auf Anfrage, kein Ruhetag, 14 Betten und 8 Lagerplätze, Telefon: +43/664/2824481.

Karte:

Kompass-Karte Nr. 20 (Dachstein/Südliches Salkammergut); 1:50.000

Autor:

Manfred Wöll

